

SUMMER STORIES '21

HANDOUT 01.08.2021

PREDIGTZUSAMMENFASSUNG BARNABAS, DER FÖRDERER.

Die zweite Persönlichkeit, die wir uns in unseren Summer Stories anschauen, ist Barnabas.

Wir kennen nicht viele Geschichten über Barnabas, aber das was wir wissen, beeindruckt. Am besten nimmst du die ein paar Minuten und lies die Apostelgeschichte 9,26-31 und 11,19-30. Dann lies hier weiter.

Barnabas' eigentlicher Name ist Josef, aber die Apostel geben ihm einen neuen Namen, der ihm gerechter wird: Barnabas, was so viel heißt wie „der anderen Mut macht“.

Nachdem Saulus (später wird er Paulus genannt) sich bekehrt und vom Christenverfolger zum Nachfolger Jesu wird, geht Saulus nach Jerusalem, aber die Gemeinde hat Angst vor ihm. Es heißt in der Apostelgeschichte, dass die Gemeinde Angst vor ihm hatte. Bis sich ein Mann seiner annimmt: Barnabas. Erst jetzt wird Saulus/Paulus in der Gemeinde freudig aufgenommen (Apg 9, 26-30)

Es brauchte einen Barnabas, damit Paulus überhaupt werden konnte, wer er ist.

Wir alle brauchen Menschen, die uns Türen öffnen, die uns den Weg frei machen, um in einer Gemeinde anzukommen, in Mitarbeit zu kommen, in die eigene Berufung zu wachsen.

Es braucht Menschen wie Barnabas – manchmal Menschen, die nicht jeder wahrnimmt – die aber andere Menschen wahrnehmen, die ihre Gaben und ihr Potential sehen und sie fördern.

BARNABAS, DER FREISETZER

Barnabas hat Paulus aber nicht nur gut zugesprochen, und ihn in die Gemeinde gebracht. In Apg. 11 lesen wir, dass Barnabas nach Antiochia gerufen wird, um eine Gemeinde zu unterstützen. Nachdem er sich vor Ort ein Bild gemacht hat, tut er nicht einfach seinen Dienst nach bestem Wissen und Gewissen. Er zieht noch mal los und holt Paulus an seine Seite.

Dort in Antiochia kommt Paulus richtig in seine Berufung und dort aus Antiochia bekommt er auch seinen Ruf in den Missionsdienst, für den er später so bekannt wird.

Barnabas erlebt Paulus nicht als Bedrohung, der mit seinen Gaben an ihm vorbei ziehen könnte. Er sieht in Paulus Potenzial, das er fördern will.

Und in der Tat zieht Paulus in seinem Dienst an Barnabas vorbei.

Sichtbar wird das z.B. an der Art und Weise, wie über sie geschrieben wird. Bis Apg. 13, 9 lesen wir die beiden Namen immer in der Reihenfolge Barnabas und Paulus. In Apg. 13 hält Paulus eine feurige Predigt, danach ändert sich die Reihenfolge und wir lesen nur noch von Paulus und Barnabas.

Der Förderer tritt zurück, und der Schüler

übernimmt.

Aus der „Förderer“ Barnabas, wurde der „Freisetzer“ Barnabas

Das braucht Mut. Das braucht Charakter.

Einer unserer Kulturwerte heißt **HEROMAKER**. Und in diesem Wert formulieren wir:

„Ich erledige als Mitarbeiter nicht einfach einen Job. Ich investiere mich in Menschen. Ich suche ihr Potential, ich fördere ihre Gaben und ich lassen sie über mich hinauswachsen. So entwickle ich mich und andere weiter.“

Es ist Jesu Herzschlag, dass wir in unserem Glauben wachsen. In unserer Liebe zu ihm, aber auch in unserer Hingabe und Liebe zu anderen Menschen.

In allem, was Jesus getan hat, hatte er immer unser Wohl, unsere Zukunft im Blick. Und mit demselben Herz wollen wir als Kirche miteinander umgehen.

DISKUSSIONSFRAGEN

1. Fällt es dir schwer, zu sehen, wie andere Menschen an dir vorbeiziehen und vielleicht sogar mehr gefördert werden? Versuche zu beschreiben warum?
2. Hast du Menschen in deinem Leben, die dir „Türen geöffnet“ haben?

GEBETSFOKUS

1. Bete für die Kids und Jugendlichen unserer Kirche. Sie sind die Generation, der wir Türen öffnen werden müssen. In die wir uns investieren müssen
2. Bete für Menschen, die – wie Saulus – nicht so einfach in unsere Gemeinschaft reinkommen und frag Gott, wem du den Weg in die Kirche leichter machen kannst

NEXT STEPS

1. Bist du Teil einer Kleingruppe? Und wollt ihr euch als Kleingruppen neuen Leuten annehmen, so wie Barnabas sich Saulus angenommen hat?
2. Biete dich der Gemeinde an, Menschen an die Seite zu rücken (Mentoring) und sie in ihrem Weg im Glauben zu begleiten. Wir haben viele junge Christen, die solche Hilfe gebrauchen können.